



▲ ANIMAL SPIRIT verfolgt immer wieder Fohlentransporte nach Italien und dokumentiert deren Schicksal (oben). Letzten Dezember demonstrierten wir vor dem Landwirtschaftsministerium und übergaben mehr als 5000 Unterschriften gegen die „Fohlenzucht für den Schlachter“.

Unsere Forderungen

- Weg von der Fleischpferdezucht
- Weg mit der Zuchtprämie für Fohlen
- Stopp von Langstreckentiertransporten
- Weg mit den absurden Zuchttrichtlinien, die aus gesunden Tieren de facto „Schlachtvieh“ machen
- Hin zu einer verantwortungsvollen Zucht mit Tieren, die für Freizeit und Arbeit gebraucht werden

Bitte spenden Sie!

Ein Fohlen kostet 500 bis 700 Euro. Wir brauchen daher jeden Cent, den wir bekommen können, um möglichst viele Fohlen freizukaufen. Und bitte spenden Sie rasch, denn die Märkte beginnen jetzt.

Falls Sie noch mehr tun möchten ...

Besuchen Sie einen der Pferdemarkte. Zum Beispiel am 22. 9. in Abtenau oder am 28. 9. bzw. am 25. 10. in Maishofen, jeweils Salzburg. Genaue Informationen finden Sie im Internet. Schreiben Sie Leserbriefe an Zeitungen und schildern Sie Ihre Eindrücke.



Das hat ANIMAL SPIRIT bisher erreicht

- **382 gerettete Fohlen, Pferde und Esel**
Für alle Fohlen, die wir mit unseren SpenderInnen freigekauft haben, haben wir auch gute Plätze gesucht und gefunden.
- **Illegaler Pferdehandel gestoppt**
Unsere direkten Verhandlungen mit dem Zuchtverband haben bereits kleine Fortschritte gebracht. Konkret werden keine Tiere mehr „unter der Hand“ verschachert, die Kontrollen bei den Versteigerungen haben sich verbessert.
- **Allgemein besserer Gesundheitszustand der Pferde**
Die Präsenz von ANIMAL SPIRIT und anderen Tierschutzorganisationen auf den Pferdemarkten hat Wirkung gezeigt. Allen Anwesenden ist klar, daß sie unter Beobachtung stehen.
- **Aufmerksamkeit durch Aktionen auf den Pferdemarkten**
ANIMAL SPIRIT informiert die Presse über geplante Aktivitäten. Es wurde schon vielfach berichtet.
- **Immer mehr offene Ohren**
Selbst die eher konservativen Bauern denken langsam um. Immer mehr Züchter stehen der reinen Zucht für die Fleischproduktion kritisch gegenüber und wollen verantwortungsvoller züchten. Leider gibt es aber nach wie vor für jedes Norikerfohlen die absurde Prämie zur Erhaltung von „aussterbenden“ Haustierrassen ...
- **Petition an den Landwirtschaftsminister**
Mehr als 5000 Unterschriften für die „Abschaffung der Fohlenzucht für den Schlachter“ konnten letzten Dezember übergeben werden (siehe Fotos links).

Wir suchen laufend gute Pferdeplätze ...

Falls Sie über die Möglichkeit verfügen, ein Fohlen langfristig aufzunehmen, melden Sie sich bitte bei uns.

Wir suchen ehrenamtliche PferdekontrollleurInnen ...

Kennen Sie sich mit Pferden und deren Haltung gut aus? Erkennen Sie am Ausdruck, Fell und Verhalten, ob es dem Pferd gutgeht?

Arbeiten Sie bei uns mit:
Telefon +43 (0)2774 / 293 30 oder
office@animal-spirit.at

ANIMAL SPIRIT macht auch Tierschutz im Unterricht → www.tierschutzunterricht.at



Nr. 6/2011

AnimalSpirit
Zentrum für Tiere in Not



Ihr Leben retten – jetzt!

In den nächsten Wochen finden wieder die berüchtigten Pferdemarkte statt. Ohne unser Eingreifen werden dort die meisten Fohlen an Viehhändler und Schlachthöfe verschachert. Jedes Jahr sterben so etwa 3000 Tiere aus Österreich und Süddeutschland. Die meisten sind gerade ein paar Monate alt. Bitte helfen Sie mit, so viele wie möglich freizukaufen. Spenden Sie dafür so rasch und großzügig wie möglich! www.animal-spirit.at

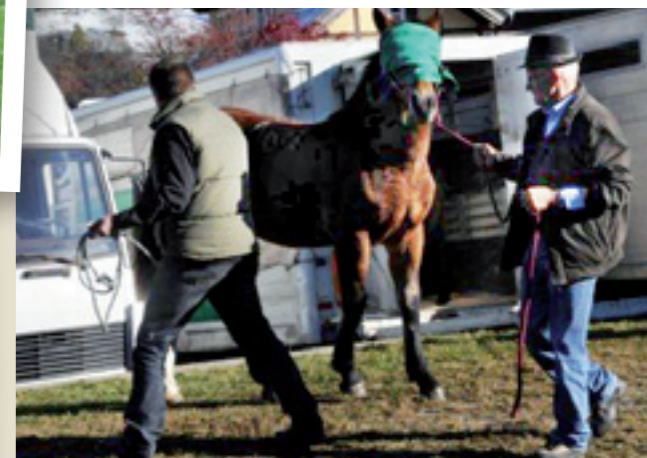
Ja, unsere Fohlen genießen ihr Leben!

Schon für 382 Fohlen, Pferde und Esel bedeutete unser Erscheinen in den letzten Jahren bei den Pferdemarkten, daß sie überleben „durften“. Wir haben sie Menschen anvertraut, die gut für sie sorgen. Damit das auch sicher so ist, besucht ANIMAL SPIRIT die Pferde regelmäßig. Die letzte Tagestour als Kontrollbeauftragte haben Anita Stöger und Christine Birner absolviert, hier Christines Notizen dazu:

7 Uhr Pünktlich um 7 Uhr steige ich in Anitas Jeep. Unser erster Besuch führt uns nach Altenberg, zu einer jungen Frau und ihrer Haflingerstute **Leila**. Auf einer großen Koppel stehen mehrere Pferde friedlich beisammen. Leila genießt gerade den schattigen Platz im großzügigen Unterstand. Sie macht einen gepflegten Eindruck. Wir spüren die innige Beziehung zwischen Mensch und Tier. Die Besitzerin verbringt viel Zeit mit ihrem geliebten Pferd und will sogar beruflich mit Leila und behinderten Kindern arbeiten.

11 Uhr Bei einem „Pferdeflüsterer“ finden wir einen absoluten Traumplatz vor. Die Noriker **Akum Erhon, Schneeball** und **Schiruna** haben das große Los gezogen. An diesem heißen Maitag bevorzugen sie ihre schattigen Boxen, draußen verfügen sie aber über ein riesiges Gelände in schönster Lage. Der Pferdehalter hat vieles für die Tiere geschaffen, wir staunen über seine Ideen. Einen alten Viehhänger funktionierte er zu einer Futterstelle und Wassertränke um. Die Pferde haben so immer wieder neue Denk- und Lernaufgaben zu bewältigen. Dem „Pferdeflüsterer“ fallen immer neue Geschichten von seinen Lieblingen ein und wir könnten stundenlang lauschen. Zum Abschied gibt er uns noch ein Mittel für ein an Arthrose erkranktes Pferd auf dem Gnadenhof mit.

14.30 Uhr Auf holprigen Feldwegen erreichen wir den nächsten Zielort, wo uns ein wunderschöner, neuer Pferdestall mit fünf glücklichen Vierbeinern erwartet. Alle Pferde strahlen Gelassenheit aus, ihr Fell glänzt in der Sonne, es geht ihnen richtig gut. Auf einer großzügigen Weide- und Auslauffläche finden sie auch viele schattige Ruheplätze vor. Das von ANIMAL SPIRIT vermittelte Tier heißt **Tiroler**. Wir spüren die liebevolle Betreuung durch die Besitzerin und bewundern die gelungene Einteilung des Stallgebäudes, richtig gute Ideen und Anregungen für unsere Gnadenhöfe.



Jeden Euro, den Sie uns geben, setzen wir sofort für die Rettung von Fohlen ein. Bitte spenden Sie!

▲ Die Haflinger **Loki** und **Thor** (oben links) wurden von ANIMAL SPIRIT vor 2 Jahren freigekauft. Heute genießen sie ihr Leben auf einem super Platz in NÖ. Das Gleiche gilt für die Noriker **Akum, Erhon, Schneeball** und **Schiruna**, die beim "Pferdeflüsterer" in OÖ „gelandet“ sind. Auch etliche "Schlacht"-Esel wurden von uns gerettet.

17 Uhr Unser nächster Besuch gilt einem jungen Paar, das ein altes Bauernhaus menschen- und pferdegerecht umbaut. Auch hier spüren wir die Begeisterung und die Liebe zu Pferden. Die Frau ist sogar gelernte Pferdewirtin. Wir werden freundlich empfangen und auf die Pferdekoppel geführt. Ein Pfiff genügt und **Sindy** erscheint, gefolgt von einem 34-jährigen (!) Haflinger. Anita wird mit einem dicken Pferdebusi begrüßt. Begeistert erzählt uns das Ehepaar von der Zeit, die Sindy jetzt bei ihnen ist, wir spüren ihren Wunsch, in Zukunft noch einem weiteren armen Tier eine neue Heimat zu geben.

Müde treten wir die Heimreise an, ziemlich viele gewundene Kilometer liegen hinter uns. Das Wetter hat uns heute verwöhnt. Auf den letzten beiden Fahrten hatten wir mit Eisglätte, Schneetreiben und heftigen Regengüssen zu kämpfen. Trotz der manchmal beschwerlichen Touren zu entlegenen Gehöften, unternehme ich diese Fahrten gerne. Zu sehen, wie glücklich die Fohlen jetzt sind, statt längst umgebracht zu sein, gibt mir neue Kraft für das viele Tierleid, mit dem wir sonst ständig konfrontiert sind. Vor dem Einschlafen denke ich an die bevorstehenden Pferdemarkte.



Lassen Sie uns weitermachen!

Jedes Jahr im Herbst werden die eben erst geborenen Haflinger und Noriker auf Pferdemarkten verschachert und landen zu gut 90 Prozent auf dem Schlachthof. Hinter diesem Abschichten von völlig gesunden Tierkindern steht die Jagd nach dem ultimativen Fohlen, das den absurden „Schönheitsanforderungen“ des Zuchtverbandes entspricht und viel Geld (bis zu 10.000 Euro) einbringt. Aber kaum ein Fohlen schafft das, fast alle gelten als „Ausschußware“, für sie gilt nur der Fleischpreis.

▲ Dieses Norikerfohlen wird gerade von einem italienischen Viehhändler auf den LKW Richtung Schlachthof verladen ...

ANIMAL SPIRIT kauft mit Spendengeld so viele zum Tode verurteilte Haflinger- und Norikerfohlen wie möglich frei. Außerdem suchen wir Plätze, wo die Tiere dann liebevoll aufgenommen werden. Um ihr Wohlergehen sicher zu stellen, werden diese regelmäßig kontrolliert. Die emotionale Anteilnahme an dieser Aktion ist groß, so läßt sich die brutale und laute Atmosphäre auf den Pferdemarkten leichter ertragen.

Frau Josefine S. (71) aus Wien erzählte uns vor ein paar Tagen am Telefon: „Leider kann ich nur 20 Euro spenden, hoffentlich bekommen sie genug Geld zusammen. Ich muß in diesen Tagen immer an die herzigen Fohlen denken. Wie barbarisch das ist, ein so junges Tier umzubringen, als ob es nichts wert wäre!“ Die kleine Emma (7) aus Oberösterreich und ihr Bruder Tim (9) schickten uns im letzten Jahr selbstgemalte Pferdebilder – und darin eingewickelt ihr gespartes Taschengeld.

◀ Christine und Anita – hoch zufrieden bei einer ihrer vielen Pferdekontrollen.